

"Dä schwätzt es Bläch zämme [...]"

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Friede auf Erden

Da die Hirten ihre Herde
Liefen und des Engels Worte
Trugen durch die niedre Pforte
Zu der Mutter und dem Kind,
Fuhr das himmlische Gefind
Fort im Sternenraum zu singen,
Fuhr der Himmel fort zu klingen:
„Friede, Friede! auf der Erde!“

Seit die Engel so geraten,
O wie viele blut'ge Taten
Hat der Streit auf wildem Pferde,
Der geharnischte, vollbracht!
In wie mancher heil'gen Nacht
Sang der Chor der Geister zingend,
Dringlich flehend, leis verklagend:
„Friede, Friede . . . auf der Erde!“

Doch es ist ein ew'ger Glaube,
Dafß der Schwache nicht zum Raube
Jeder frechen Mordgebärde
Werde fallen allezeit:
Etwas wie Gerechtigkeit
Weht und wirkt in Mord und Grauen,
Und ein Reich will sich erbauen,
Das den Frieden sucht der Erde.

Mähtlich wird es sich gestalten,
Seines heil'gen Amtes walten,
Waffen schmieden ohne Fährde,
Flammenschwerter für das Recht,
Und ein königlich Geschlecht
Wird erblühen mit starken Söhnen,
Dessen helle Tuben dröhnen:
Friede, Friede auf der Erde!

Conrad Ferdinand Meyer.

Die Scheiter und das Feuer

Man kann einen ganzen Haufen Scheiter in einen Ofen tun, sie machen denselben nicht warm; die Scheiter bleiben Scheiter, und der Ofen bleibt kalt. Man muß Feuer anmachen unter die Scheiter, und dieselben müssen aufgehen in Flammen, müssen leuchten und spretzeln nach allen Seiten, dann gibt es einen warmen Ofen. Das ist eine Gleichnisrede, deutet mir sie!

Gotthelf (aus dem „Bauernspiegel“)

Also doch

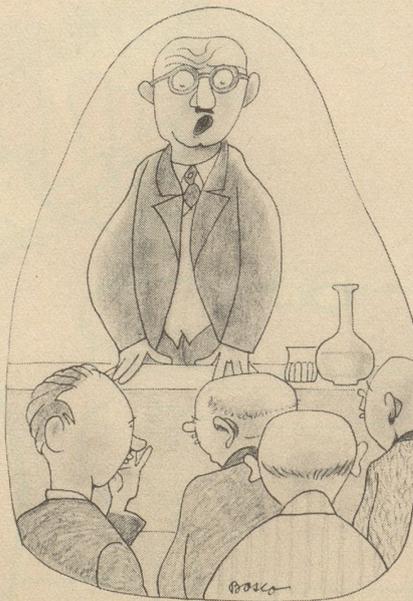
A. (liest in der Zeitung): «Es ischt glych allerhand, was diä Zytige alles zämmelüged.»

B.: «Warum lisch es dänn überhaupt?»

A.: «Hä, me mues doch öppe wüsse, was laufft und gaht!» -ann

Erfahrungen

Wer seine Erfahrungen zum Fenster hinaus wirft, zu dem kommen sie durch die Tür wieder herein . . . W. F.



«Dä schwätzt es Bläch zämme — me wurd meine, 's Ghirnschmalz sig au scho rationiert.»

Probat . . .

Ein junger Prinz fragte eines Tages d'Annunzio: «Ich kenne eine reiche Frau, aber ich liebe sie nicht, soll ich sie heiraten?»

«Heiraten Sie aus Vernunft und aus Liebe», antwortete d'Annunzio.

«Wie ist das möglich — in diesem Fall?» fragte der junge Prinz.

«Gewiß ist das möglich», sagte d'Annunzio, «Sie nehmen die Frau aus Vernunft und das Geld aus Liebe.» M. H.

Lesenswerte Bücher 1942

Die Blutspur auf der Hintertreppe.
Kriminalroman von Jonathan Schmöck,
Pfannenkontrollleur an fleischlosen Tagen.

Flieg, Vogel, flieg!

Kurzbiographien einiger auf Kaution freigelassener Landesverräter.

Wie man Männer fesselt.

Gute Ratschläge an junge Mädchen und Zensuraspiranten.

Der schweigende Mund.

Das Lohengrinmotiv (Nie sollst du mich befragen!) in der Strafenpraxis für kriegswirtschaftliche Groß-Sünder.

Wenn du noch eine Butter hast!

Jahresbericht der Sektion Öle und Fette im KEA.

Wer hat dich, du schöner Wald, abgeholzt und dann verschoben?

Neue Prosalyrik, herausgegeben von der Vereinigung der Brennstoffämter holzärmer Kantone.

OTIUM CUM DIGNITATE

Anleitung zur Freizeitgestaltung von ***, Alt-Bundesrat.

Spare in der Not, dann hast du nämlich Zeit dazu.

Eine Sammlung der heutigen Zeit angepaßter Sprichwörter, herausgegeben unter Mitwirkung bekannter Größen. AbisZ



COGNAC AMIRAL

Höchste Ansprüche stellt er an sich selbst!
BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ.



La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514